

PRESSEMITTEILUNG

DEUTZ tritt eFuel Alliance bei

- Motorenhersteller setzt Nachhaltigkeitsstrategie fort
- Synthetische Kraftstoffe aus erneuerbaren Energien leisten Beitrag zum Klimaschutz
- CO₂-neutraler Motorenbetrieb mit eFuels im Off-Highway-Bereich möglich

Köln, den 20. September 2021 – DEUTZ ist der eFuel Alliance beigetreten. Damit setzt der Motorenhersteller seine Nachhaltigkeitsstrategie konsequent fort. Die Interessengemeinschaft von Unternehmen engagiert sich für die industrielle Produktion synthetischer Kraftstoffe aus erneuerbaren Energien. Ihr Ziel ist es, die Herstellung von eFuels als alternativen Kraftstoff voranzutreiben, dafür eine breite Akzeptanz zu schaffen und so gemeinsam einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. DEUTZ wird in der eFuel Alliance insbesondere den Off-Highway-Bereich vertreten.

„Wir sind Vorreiter für eine grünere Mobilität. Für DEUTZ sind eFuels neben elektrischen Antrieben und dem Wasserstoffmotor sinnvolle Alternativen, um die Pariser Klimaziele zu erreichen. Für uns ein sehr guter Grund, uns in der eFuel Alliance zu engagieren“, sagt Dr. Frank Hiller, Vorstandsvorsitzender der DEUTZ AG.

Monika Griefahn, Sprecherin der eFuel Alliance: „Wir freuen uns, die DEUTZ AG als Partner in unserem Netzwerk begrüßen zu dürfen. Mit dem Beitritt des Kölner S-Dax-Unternehmens wächst die eFuel Alliance auf inzwischen 150 Mitglieder.“

Als eFuels werden synthetische Kraftstoffe bezeichnet, die regenerativ aus Wasser und Kohlendioxid (CO₂) hergestellt werden. Der Kraftstoff beeinflusst das Emissionsverhalten von Motoren: Durch den Einsatz von biogenen Kraftstoffen oder Erdgas können der Schadstoff- und CO₂-Ausstoß deutlich reduziert werden – bis hin zur CO₂-Neutralität.

Nutzfahrzeuge, Traktoren und Baumaschinen benötigen aufgrund ihrer hohen Nutzlast sowie ihrer langen Arbeitszeiten Energieträger mit hoher Energiedichte und kurzer Betankungszeit. Hier sind eFuels gegenüber direktelektrischen Lösungen klar im Vorteil: Sie sind einfach zu

transportieren und können über eine weltweit bestehende Infrastruktur in kurzer Zeit getankt werden.

DEUTZ hat seit August 2021 sein gesamtes Diesel-Motorenprogramm für den Einsatz von paraffinischen Kraftstoffen wie eFuels freigestellt. Damit sind nun auch die DEUTZ-Motoren der EU-Abgasstufe V zum Betrieb mit alternativen Kraftstoffen zugelassen. Einen Großteil seiner neuesten Motorengeneration, insbesondere im Bereich <4-Liter und >8-Liter, hat der Antriebsspezialist zugleich für Biodieselblends bis zu 30 Prozent freigegeben. Der Einsatz dieser Kraftstoffalternativen verbessert die CO₂-Bilanz der DEUTZ-Motoren deutlich und ermöglicht perspektivisch einen CO₂-neutralen Betrieb.

Im August hat DEUTZ auch seinen ersten reinen Wasserstoffmotor für den Off-Highway-Bereich vorgestellt, der eine komplett emissionsfreie Mobilität ermöglicht. Der 6-Zylinder-Motor soll 2024 in Serienproduktion gehen.

Ansprechpartner für diese Pressemitteilung:

Christian Ludwig

Senior Vice President Communications & Investor Relations

Tel.: +49 (0)221 822-3600

Fax: +49 (0)221 822-15-3600

E-Mail: Christian.Ludwig@deutz.com

Über die DEUTZ AG

Die DEUTZ AG mit Hauptsitz in Köln ist einer der weltweit führenden Hersteller innovativer Antriebssysteme. Die Kernkompetenzen des börsennotierten Unternehmens liegen in der Entwicklung und Produktion sowie im Vertrieb und Service von Diesel-, Gas- und elektrifizierten Antrieben für professionelle Einsätze. Der Motorenspezialist verfügt über eine breite Produktpalette im Leistungsbereich bis 620 kW, die unter anderem in Bau- und Landmaschinen, Material-Handling-Anwendungen, stationären Anlagen sowie Nutz- und Schienenfahrzeugen zum Einsatz kommt. Mit weltweit rund 4.600 Mitarbeitern und über 800 Vertriebs- und Servicepartnern in mehr als 130 Ländern erzielte DEUTZ im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz von knapp 1,3 Milliarden Euro. Weitere Informationen finden Sie auf www.deutz.com.

Über die eFuel Alliance e.V.

Die eFuel Alliance ist eine Interessensgemeinschaft, die sich für die industrielle Produktion von synthetischen Kraftstoffen aus erneuerbaren Energien einsetzt. Mit seinen 150 Mitgliedern repräsentiert die eFuel Alliance die gesamte Wertschöpfungskette der eFuel Produktion: von innovativen Start-ups wie Synhelion über den Maschinenbau wie Siemens Energy, der Mineralölindustrie wie ExxonMobil oder Neste bis hin zu Anwendungssektoren wie Mazda oder Iveco. Sie

The engine company.



befürwortet die Förderung und den weltweiten Ausbau der Produktionskapazitäten von eFuels und deren breite Anwendung. Ziele der Initiative sind die Anerkennung von eFuels als wesentlicher Baustein einer europäischen Klimaschutzpolitik und deren Gleichbehandlung mit anderen Klimaschutztechnologien im Sinne der Technologieoffenheit. Auf europäischer Ebene setzt sich die Allianz für die Schaffung von Rahmenbedingungen ein, die einen Markthochlauf von eFuels ermöglichen.